



München, 04. März 2024

Medienmitteilung zum Ende des amtlich erlaubten Zeitraums zur technischen Beschneigung.

Künstliche Beschneigung ist am Ende

Zum 1. März enden jährlich die amtlichen Erlaubnisse für die technische Beschneigung. Das Fazit des Winters ist katastrophal – und immer noch fließen öffentliche Gelder.

Nachdem die erlaubten Beschneigungszeiten in Wintersportorten beendet sind und die frühlingshaften Temperaturen ohnehin keine weitere künstliche Beschneigung zulassen, ist es an der Zeit ein Fazit zu ziehen. Die diesjährige Skisaison hat alle negativen Befürchtungen weit übertroffen. Zweifel an der Sinnhaftigkeit des Ausbaus weiterer Beschneigungen kann es nicht mehr geben.

Ausbau schafft Probleme der Zukunft

Der vergangene Winter hat gezeigt, dass der Klimawandel noch heftiger verläuft als selbst von Pessimisten vorausgesehen. Eingriffe in die Natur, um Schneesicherheit noch zu gewährleisten, werden immer schwerwiegender und sinnloser.

Der Wasserverbrauch zur Beschneigung erfolgt in Mangelzeiten und die Rückgabe des Wassers erfolgt in Überschusszeiten. Regenerative Energien stehen noch nicht im notwendigen Ausmaß zur Verfügung und sollten genauso wenig eingesetzt werden wie fossile Energien. Der Ausbau der Infrastrukturen schafft die Problembereiche der Zukunft.

Öffentliche Gelder in der Beschneigung

Unsere Forderung lautet deshalb, dass keinerlei öffentliches Geld mehr in die Beschneigung investiert werden darf, weder in Bau, Unterhalt oder Betrieb. Zuschüsse und Subventionen beeinflussen Investitionsentscheidungen in die falsche Richtung und heizen den Klimawandel weiter an.

gez. Axel Doering

Präsident CIPRA Deutschland e.V.

(1.289 Zeichen inkl. LZ)

Diese Mitteilung und druckfähige Pressbilder stehen zum Download bereit unter:

www.cipra.org/de/medienmitteilungen

Rückfragen sind zu richten an:

Henriette Adolf, henriette.adolf@cipra.org, 089 / 24 41 03 78



CIPRA Deutschland – für ein gutes Leben in den Alpen

CIPRA Deutschland ist der Dachverband von Verbänden und Vereinen, die sich für eine nachhaltige Entwicklung des deutschen Alpenraumes einsetzen. Ziel von CIPRA Deutschland ist es, einen Beitrag zu einer lebenswerten Zukunft in den deutschen Alpen zu leisten. Wichtige Basis für unser Denken und Handeln ist die Alpenkonvention.

CIPRA Deutschland hat 13 Mitgliedsorganisation mit rund 1,8 Millionen Einzelmitgliedern:

Bayerische Botanische Gesellschaft e.V., Bergwacht im Bayerischen Roten Kreuz, Bergwaldprojekt e.V., Bund Naturschutz in Bayern e.V., Deutscher Alpenverein e.V., Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V., Mountain Wildernes Deutschland e.V., NaturFreunde Deutschlands e.V., Verband Deutscher Berg- und Skiführer e.V., Verein zum Schutz der Bergwelt e.V., Ökologischer Jagdverband e.V., Gesellschaft für ökologische Forschung e.V. (848 Zeichen inkl. Leerzeichen)

www.cipra.org